

20. Oktober 2020

Geschätzte Kundinnen, Kunden und Geschäftspartner

Wie bereits früher informiert, sehen wir uns aufgrund der andauernden globalen Covid-19-Pandemie und der sich täglich ändernden lokalen Regelungen in den einzelnen Produktionsländern mit einer ausserordentlich komplexen Preis-, Beschaffungs- und Liefersituation konfrontiert. Diese wirkt sich auf unser Sortiment, die Warenverfügbarkeit, deren Preise und damit auch auf unsere Kunden und Geschäftspartner aus. Ganz im Sinne der Transparenz möchten wir Ihnen heute ein Update zur aktuellen Situation und eine Einschätzung über die Marktentwicklung im Bereich der Einweghandschuhe geben.

Seit Ausbruch von Covid-19 ist die Nachfrage nach Einweghandschuhen in der Schweiz – aber auch weltweit – stark angestiegen. In Canada, Grossbritannien und Frankreich zum Beispiel um bis zu 500% gegenüber dem Vorjahr. Dem gegenüber konnte das Produktionsvolumen aufgrund von Lockdown-Bestimmungen, Abstandsregelungen an den Arbeitsplätzen und dem Fehlen von zusätzlichen Ressourcen in den Herstellungsländern bisher kaum gesteigert werden. Die eingeschränkte Verfügbarkeit bei den benötigten Rohstoffen (insbesondere für die Nitril-Produktion), der Mangel an Transportkapazitäten und die anhaltend wachsende Nachfrage nach Einweghandschuhen, welche die weltweite Produktionskapazitäten deutlich übersteigt, hat zu einer massiven Preiserhöhung und unerfreulich langen Lieferfristen bei diesen Artikeln geführt.

Nach einer vorübergehenden Entspannung steigen die Covid-19-Neuinfektionen jetzt weltweit wieder deutlich an, was bereits zu entsprechenden gesundheitspolitischen Massnahmen rund um den Globus geführt hat. Ein Beispiel: In Malaysia werden rund 60 % des weltweiten Bedarfs an Nitril-Einweghandschuhen produziert – auch die von Weita angebotenen Latex-Handschuhe stammen von dort. Als Folge der neusten Entwicklungen bei den Covid-19-Fallzahlen hat Malaysia jetzt die vorgängig gelockerten Covid-19-Einschränkungen wieder vollumfänglich in Kraft gesetzt. Aufgrund dieses Entscheids gehen wir davon aus, dass die Fabriken dort nur noch zu 70 – 80 % arbeiten und sich die Lieferfristen bei den Nitril- und Latex-Einweghandschuhen damit noch weiter in die Länge ziehen werden. Wir erwarten eine Entspannung bei der Verfügbarkeit von Einweghandschuhen erst im dritten Quartal 2021, dem Zeitpunkt, wo die sich im Aufbau befindlichen zusätzlichen Produktionslinien bei unseren Herstellern in Betrieb gehen werden. Wir versichern Ihnen: Wir arbeiten täglich mit Hochdruck daran, unsere bestehenden Kunden so weit wie möglich mit adäquaten Handschuh-Mengen zu beliefern sowie zusätzliche Kontingente bei den Herstellern zu sichern. Es ist jedoch absehbar, dass der gewünschte Mehrbedarf in den nächsten Monaten leider nicht abgedeckt werden kann.

Unsere Priorität liegt darin, bereits eingegangene Bestellungen mit der eintreffenden Ware bedienen zu können. Die Lieferfristen für neue Bestellungen liegen je nach Produkt im Bereich der Untersuchungshandschuhe zwischen 3 bis 5 Monaten. Alle allfälligen Zusatzkontingente werden dazu verwendet, die Lieferfristen wieder auf ein normales Mass zu verkürzen.

Unsere Aussendienstmitarbeitenden beraten Sie gerne bei Fragen zu allfälligen Alternativen.

Wir sind weiterhin bemüht, Ihnen tagtäglich die Arbeit etwas zu erleichtern und danken Ihnen für Ihr Verständnis und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

*Ihre Weita AG*